

B. u. Ö.: Mäders Wwe.
E. L.: Elektrizitätswerk.

Geschichtliches: 1839 gründete Friedrich Fröbel zu Blankenburg den ersten Kindergarten.

Sehenswürdigkeiten: An der Schwarzabücke Fröbels Wohnhaus (1837—45). An der Straße nach Schwarzburg sein 1882 errichtetes Denkmal. An der Georgstraße Landesdenkmal des 1890 gestorbenen Fürsten Georg von Schwarzburg-Rudolstadt.

Für den Botaniker: Dem Fröbeldenkmal gegenüber an der Schwarzza eine mächtige Schwarzerle, *Alnus glutinosa*. Am Schloßberge, einem Muschelkalkberge, seltenere Kalkpflanzen.

Ruine Greifenstein. Im Norden der Stadt liegt auf dem 400 m hohen Burgberge 170 m über der Stadt die umfangreiche Ruine der Burg Greifeustein, auf drei verschiedenen Wegen in längstens 20 Minuten zu erreichen. Die ehemals mit doppelten Mauern und Gräben und starken Bastionen bewehrte Burg kommt zuerst im 12. Jahrhunderte vor, und war später Residenz der Grafen von Schwarzburg-Blankenburg, denen der hier geborene deutsche Kaiser Günther von Schwarzburg angehörte.

Im Hauptgebäude jetzt Restauration mit wunderbarem Blick in die Täler der Saale, der Schwarzza, der Rinne und auf die Berge des Thüringer Waldes.

Von Blankenburg das Tal der Rinne aufwärts über 2,6 Watzdorf, 2,3 Leutnitz; 1,0 Quittelsdorf und 1,9 Unter-Rottenbach nach 0,7 Ober-Rottenbach. Hier bei der Straßenteilung (r. im Rottenbach-Tal nach Paulinzella) l. im Rinnetal weiter über 2,5 Unter-Köditz und 0,8 Ober-Köditz 8,2 nach

14,8.135,0. **Königsee.** 358. Die betriebsame rudolstädtische Kreisstadt hat neben anderen Industriezweigen ganz bedeutende Fabrikation und Großhandel von Medikamenten und zählt gegen 4000 Einwohner.

G.: Löwe, am Markt. Engel, am Rübenmarkt.
R.: Richter, Altstadt 3.
B. u. Ö.: Derselbe.
E. L.: Städtisches Elektrizitätswerk.

Sehenswürdigkeiten: Städtliches Rathaus. Gotische Kirche mit berühmter Orgel.

Blankenburg — Paulinzella — Königsee. Von Blankenburg wie oben bis 8,5 Ober-Rottenbach; hier r. im Tale des Rottenbaches aufwärts über 1,9 Milbitz 3,1 nach

13,5. 13,5. **Paulinzella,** 356, ein rudolstädtisches Dörfchen mit Fürstlichem Jagdschloßchen, berühmt durch seine Kirchenruine.

G.: Gebr. Menger.

Kirchenruine Paulinzella. Als die Tochter Paulina des thüringischen Grafen Moricho, der Kaiser Hein-